

Colchicum autumnale L.

Allgemein

Die antiken Schriftsteller kannten andere Colchicumarten, aber nicht C.a.. Hildegard von Bingen erwähnt die Pflanze als Mittel gegen Kopfausschläge und Kopfläuse, Magnus gegen Podagra und Ausschläge. Hufeland empfiehlt sie gegen chronische Gicht. Erst in der Mitte des 18. Jahrhunderts findet man bei v. Haller innerliche Anwendungen. Da die Pflanze giftig ist, wurde vorher immer wieder vor einem innerlichen Gebrauch gewarnt. Störck führte die Herbstzeitlose in die wissenschaftliche Medizin ein und empfiehlt sie als sehr wirksam gegen Wassersucht und Asthma. Andere historische Quellen nennen eine Vielzahl von Anwendungen, z.B. als Cholagogum, bei Arthritis, hartnäckigen Hautkrankheiten, nach Scharlach, Urtikaria und Peritonitis und immer wieder als einziges Anfallsmittel bei Gicht. Daher gab es eine Reihe von Geheimmitteln gegen Gicht, die im wesentlichen Herbstzeitlose enthielten.

Die in der Vergangenheit bevorzugt benutzten Knollen kommen heute fast nur noch in der Homöopathie zur Anwendung.

Medizinisch verwendet werden die frischen Blüten, die reifen getrockneten Samen, die im Frühsommer gesammelten und in Scheiben geschnittenen und getrockneten Knollen und die frischen Knollen.

Etymologie

'Colchicum' vom griechischen Wort 'kolchikon = Zeitlose' ist nach der Landschaft Colchis oder Kolchis am Ostrand des Schwarzen Meeres, bekannt durch die antike Argonauten-Sage, das Goldene Vlies und als Heimat der Medea, benannt. 'Autumnalis' kommt vom lateinischen Wort 'autumnus = Herbst' und verweist auf die ungewöhnliche Blütezeit im Herbst. Der deutsche Name Herbstzeitlose nimmt ebenfalls Bezug darauf.

Botanik

Blüte und Frucht: Die 5 bis 20 cm großen Blüten treten meistens im Herbst auf, sind hell lilarosa und entspringen einzeln oder zu zweit grundständig aus der Knolle. 6 Blütenhüllblätter sind unten zu langer, enger Röhre verwachsen, 6 Staubblätter, 3 fadenförmige Griffel. Der Fruchtknoten ist seitlich an der Knolle. Die dreifächerige, anfangs grüne, später braune, runzelige Kapsel enthält bräunlich-schwarze Samen mit klebrigen Anhängseln.

Blätter, Stengel und Wurzel: Die Pflanze kann bis 40 cm groß werden. Die breitlanzettlichen, 8 bis 25 cm langen und 2 bis 4 cm breiten Laubblätter erscheinen zu dritt oder viert zusammen mit Früchten im Frühjahr. Sie greifen am Grunde zu einer röhrigen Scheide übereinander.

Merkmale: alle Teile stark giftig, Geschmack widerlich, bitter und kratzend, Verwechslungsgefahr mit Küchenzwiebeln

Verbreitung

C.a. ist eine mitteleuropäische Pflanze, die nordwärts bis Irland, England, Norddeutschland, Südpolen, die Ukraine, Bulgarien, die europäische Türkei und südwärts bis Nordspanien, Mittelasien und Albanien vorkommt.

Synonyme

Colchicum commune Neck.
Colchicum crociflorum Anders
Colchicum multiflorum Brot.

Volkstümliche Namen

Autumn Crocus (eng.)
Butterwecken (dt.)
Colchico (it.)
Colchicum (eng.)
Colchique (frz.)
Dame nue (frz.)
Efemero (it.)
Fall crocus (eng.)
Hennegift (dt.)
Herbstblume (dt.)
Herbstzeitlose (dt.)
Meadow Saffran (eng.)
Meadow Saffron (eng.)
Mönchskappen (dt.)
Mort-au-chien (frz.)
Naked Ladies (eng.)
Naked lady (eng.)
Spinnblume (dt.)
Tuber-root (eng.)
Upstart (eng.)
Veilleuse (frz.)
Winterhaube (dt.)
Zafferano selvatico (it.)

Drogen

Colchici flos (+!)
Colchici semen (++ !)
Colchici tuber (++ !)